

► **Technische Produktinformation**

VM17 Vorspritzmörtel

villerit – VM 17 Vorspritzmörtel ist ein mineralischer Zementmörtel, der sich durch sehr gute Maschinengängigkeit, hohes Standvermögen und leichte Verarbeitung auszeichnet. **villerit – VM 17 Vorspritzmörtel** ist atmungsaktiv, diffusionsorientiert und feuchtigkeitsregulierend.

► **Technische Kurzinformationen**

Mörtelgruppe	P III nach DIN V 18550 GP CS IV nach EN 998-1
Struktur	entfällt
Anwendung	Putzgrundvorbehandlung für außen und innen
Körnung	4 mm
Verbrauch je qm*	ca. 3 - 6 kg, je nach Anwendung
Mischungsverhältnis	ca. 7-8 Liter Wasser / Sack je nach gewünschter Konsistenz
Lieferform	Papiersack 30 kg Euro-Palette 48 Sack Freifallcontainer ca. 9 t.
Farbtonauswahl	grau
maschinengängig	ja
Verarbeitungstemperatur	mindestens + 5 °C
Beschichtung	villerit-Wärmedämmputz villerit-Grundputze, villerit-Sockelputze frühestens nach 7 Tagen
Lagerung	trocken, auf Paletten
Lagerzeit	6 Monate nicht überschreiten

* Angaben sind Richtwerte, die je nach Untergrund und Verarbeitung abweichen



► VM 17 Vorspritzmörtel

Art des Werkstoffes:

villerit – VM 17 Vorspritzmörtel ist ein Mörtel der Mörtelgruppe P III nach DIN V 18550 bzw. GP CS VI nach EN 998-1. Er setzt sich zusammen aus Bindemitteln nach DIN EN 197-1 geeigneten Sandzuschlägen und Zusatzmitteln.

Anwendung:

villerit – VM 17 Vorspritzmörtel als Putzgrundvorbehandlung für innen und außen, um bei Mischmauerwerk das Saugverhalten unterschiedlicher Baustoffe untereinander auszugleichen und so einen homogenen Putzgrund zu schaffen. Bei glatten Untergründen z. B. Beton bzw. schwach saugenden Untergründen schafft **villerit – VM 17 Vorspritzmörtel** einen griffigen Putzgrund. Bei nichtsaugenden problematischen Untergründen empfehlen wir **villerit – VM 17 Vorspritzmörtel vergütet**.

Untergründe:

villerit – VM 17 Vorspritzmörtel kann auf allen tragfähigen Putzgründen wie Mauerwerk aller Art, rau geschalttem Beton, Leichtbauplatten (bitte Herstellervorschrift beachten) u.a. verwendet werden.

Der Putzgrund muss saugfähig, trocken und frei von Trennmittel sowie Staub, losen Teilen und Sinterhaut sein. Es sind die Bestimmungen der VOB und der einschlägigen Normen für Putzgrund zu beachten (z. B. VOB Teil C, DIN 18350, DIN V 18550, DIN EN 13914). Für kleinflächig verlegte extrudierte Polystyrol-Hartschaumplatten siehe „Merkblatt für das Verlegen und Verputzen von extrudierten Polystyrol-Hartschaumplatten“, Hrsg.: Deutscher Stuckgewerbebund. Bei anderen Putzgründen sind die Anweisungen der Herstellerfirmen zu beachten.

Verarbeitung:

villerit – VM 17 Vorspritzmörtel kann mit allen gängigen Mischpumpen und Putzmaschinen oder von Hand verarbeitet werden. **villerit – VM 17 Vorspritzmörtel** auf schlanke Konsistenz

und je nach Erfordernis volldeckend oder warzenförmig aufspritzen.

Beschichtung:

villerit – VM 17 Vorspritzmörtel darf erst nach ausreichender Lufttrocknung je nach Erfordernis mit villerit-Wärmedämmputz VISOL500, villerit-G85 Grundputz, villerit-Grundputz N oder villerit-Sockelputz SP12 beschichtet werden.

Besonders zu beachten:

villerit – VM 17 Vorspritzmörtel darf nicht unter + 5 °C verarbeitet werden. Keine Fremdstoffe beimischen. Der frische Putz ist mit ausreichenden Maßnahmen vor Witterungseinflüssen (z.B. starker Sonneneinstrahlung, Wind, Regen) zu schützen und gegebenenfalls nachzubehandeln. Im Übrigen gelten die Vorschriften der DIN V 18550 sowie die Richtlinie Fassadensockelputz / Außenanlage (Herausgeber: Fachverband der Stukkateure für Ausbau und Fassade) und sind genauestens zu beachten.

Lagerung:

Sackware trocken, vor Feuchtigkeit geschützt, auf Paletten lagern.
Lagerzeit von 6 Monaten nicht überschreiten.

Sicherheitsratschläge:

Mineralische Mörtel reagieren mit Wasser alkalisch.

- reizt die Augen und die Haut
- darf nicht in die Hände von Kindern gelangen
- Berührungen mit den Augen und der Haut vermeiden
- bei Berührungen mit den Augen gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren
- geeignete Schutzhandschuhe, Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen

Qualitätskontrolle:

Nach DIN EN 998-1 unterliegt das Produkt einer Erstprüfung sowie einer kontinuierlichen werkeigenen Kontrolle.